



Evangelische Kirchengemeinde Deutscher Sprache in Zypern

Gemeindebrief
Oktober / November 2009



*Herr, es ist Zeit, der Sommer war
sehr groß...*

„Herr, es ist Zeit, der Sommer war sehr groß, leg deine Schatten auf die Sonnenuhren und auf den Fluren lass die Winde los...“ Auf einen „großen“ Sommer können hoffentlich viele zurückblicken. Die folgenden Zeilen des Rilkegedichts wollen aber nicht recht zu Zypern passen - hier ist der Herbst nicht trübe wie in Deutschland, wir werden verschont von depressiven Stimmungen. Noch ein Grund dankbar zu sein.



Bergandacht beim Frühjahrsausflug nach Kato Drys

Unser Titelbild stammt von der

Als Ansprechpartner sind unsere Vorstandsmitglieder für Sie da:

Björn Borbe	Lemesos	25 31 56 79 / 99 48 76 01
Irmgard Gassner-Mavrommati	Lemesos	25 74 55 06 / 99 55 66 96
Gisela Gregoriades-Kirschke	Lefkosia	22 76 57 89
Anneliese Gordes	Paphos	26 27 06 19
Uta Steffen	Lemesos	25 31 70 72

Evangelische Kirchengemeinde deutscher Sprache in Zypern

Pfarrer Dr. Klaus Herold, Tel.: 2531 7092 / 9974 2016

5 B, Isavelas Str., 4045 Yermasoyia (Lemesos), Zypern

E-Mail: ev.kirche.zypern@cytanet.com.cy

www.ev-kirche-zypern.de

Konto: 116-21-015503, Evangelische Kirchengemeinde in Zypern, Laiki Bank

Konto in der BRD: Joachim v. Falck (Gemeinde Zypern)

Kto.Nr. 26 204 321 BLZ 480 501 61 Sparkasse Bielefeld

Liebe Gemeinde,

Seit dem 1. September sind meine Frau und ich wieder in Zypern und sehen erwartungsvoll unserem dritten Jahr in der Gemeinde entgegen. Viele Menschen hier sind uns ans Herz gewachsen - wir freuen uns, euch alle wiederzusehen!



Seit dem 14. September ist der neue **Secondhand Laden** geöffnet! Wir können noch gar nicht so recht glauben, dass dieses Projekt tatsächlich in Gang gekommen ist, unter der Lizenz von „Friends For Life“. Die Hauptlast der Vorbereitung über den Sommer hin haben Uta Steffen und Karola Dahme getragen! Nach einigen Aufregungen und Enttäuschungen fanden sie schließlich einen wunderbar geeigneten Laden und richteten ihn sehr schön ein. Schauen Sie ihn sich bald selber an. Er befindet sich in der Platonos Straße, nicht weit vom Bodyline - Building entfernt (siehe Anfahrtsbeschreibung). Die ersten Tage des Verkaufs haben sich gut angelassen. Unsere Freunde von „Friends For Life“ freuen sich mit uns, wenn der Laden viel Gewinn abwirft. Denn wir helfen mit, drei Hospizbetten in Limassol zu finanzieren. Allen, die dieses Projekt möglich gemacht haben, sei herzlicher Dank gesagt: den beiden Leiterinnen Uta Steffen und Karola Dahme, allen Mitarbeiterinnen, die sich meist mehrmals im Monat zur Verfügung stellen für den Verkauf, allen, die uns Sachspenden bringen und nicht zuletzt unseren Sponsoren von Intership, Columbia und Marlow! Am **10. Oktober** laden wir ein zu einer offiziellen **Einweihungsfeier** um 10.00 Uhr in der Vintage Corner!

Immer wieder merken wir, dass viele Menschen ganz wenig wissen über den christlichen Glauben und über Entwicklungen in der Theologie in den letzten 100 Jahren. Deshalb laden wir alle, die sich für Religion interessieren, ein zu einer Reihe **Basiswissen Christentum** im Rahmen des Mittwochtreffs in Nikosia, im Oktober und November, jeweils um 19.30 im Goethezentrum.

Die diesjährige **Herbstwanderung** findet am 1. November am Eliasberg östlich von Paphos statt. Anneliese Gordes wird uns als kundige Wanderführerin begleiten. Wir möchten die Kinder einladen mitzukommen und durch Wandern Geld für arme Kinder in Beirut zu verdienen. Dafür suchen wir Sponsoren, die für jeden Kilometer, den ein Kind läuft, 1.-- Euro stiften. Die Wegstrecke beträgt 12 km. (Näheres auf Seite 11).

Der Gedanke der **Oekumene** ist uns in der deutschen Gemeinde sehr wichtig - also ein gutes Miteinander der christlichen Konfessionen auf der Insel. Wir praktizieren das auch dadurch, dass bei uns Katholiken und sogar Orthodoxe Mitglieder sind, ohne deshalb ihre Konfession aufzugeben. Dazu gehört, dass jeder seinen eigenen Glauben mit Überzeugung vertreten kann. So werden wir am 31. Oktober, dem **Gedenktag der Reformation** Martin Luthers, in St. Barnabas darüber nachdenken, was das Besondere der evangelischen Kirchen ist. Am 1. November ist **Allerheiligen**, da wollen wir auf dem Eliasberg eine Andacht halten und des Propheten Elias gedenken, der in der orthodoxen Kirche zu den Heiligen gezählt wird.

Leider müssen wir einen Todesfall vermelden - am 27. August ist unsere **Lotte Möller** im Alter von fast 86 Jahren verstorben. Sie war viele Jahre Mitglied unserer Gemeinde und regelmäßiger Gast bei den Donnerstagsgesprächen. Sicher erinnern sich viele an ihre selbst gehäkelten Decken und Bettsocken, die sie in großer Zahl hergestellt und verschenkt hat. Es trauern um sie ihre beiden Töchter in Lageia und Hannover und vier Enkel. Die Trauerfeier fand in Limassol - St. Barnabas statt, die Erdbestattung auf dem griechisch-evangelischen Friedhof in Larnaka. Wir befehlen sie in Gottes Hand, sie möge in seinem Frieden ruhen.

Traditionell gibt es in Germasogeia nach dem Gottesdienst ein frisch gekochtes **Mittagessen**, das die letzten 8 Jahre lang immer **Rosi Kuklinski** zu Hause vorbereitet hat. Darauf müssen wir nun leider verzichten - Rosi ist mit der Pflege ihres kranken Mannes sehr in Anspruch genommen und kann es nicht mehr machen. Wir danken ihr sehr herzlich dafür, dass sie so lange für uns gesorgt hat! Und es hat

uns immer sehr gut geschmeckt! Es wird weiterhin ein Essen nach dem Gottesdienst geben, wie das zu organisieren ist, wird sich zeigen.

Wir wollen die Darstellung unserer Gemeinde im Internet aktualisieren und modernisieren. Wer kann uns bei der Gestaltung und **Einrichtung einer neuen Web-Site** kostengünstig helfen?

Übrigens: Das Jahr neigt sich dem Ende zu - darf ich unsere Mitglieder an die **Beitragszahlung** erinnern? Herzliche Bitte, uns per Überweisung oder in einem Briefumschlag den Jahresbeitrag für 2009 zukommen zu lassen! Vielen Dank.

Bei einer Geburtstagsfeier in unserer alten Gemeinde in Nürnberg konnten wir ein **Spende von 300.- Euro** mitnehmen, die Jubilarin hatte sich das gewünscht statt Geschenken! Schön, nicht?

Mit herzlichen Grüßen Euer Pastor Klaus Herold

Anfahrtbeschreibung zu dem neuen Laden: Autobahnausfahrt Mesa Geitonia, Richtung Zentrum fahren bis zur ersten Ampelkreuzung, dort rechts abbiegen, an der nächsten Ampelkreuzung links in die Platonos St. einbiegen, nach ca. 500 m ist der Charity Shop auf der linken Seite.

Oder vom Kourion Roundabout die Makariou Richtung Westen bis Bodyline, rechts abbiegen Richtung Autobahn, gleich die erste links und die nächste Querstraße rechts in die Platonos St. einbiegen, nach ca 500m kommt kurz nach der Kirche rechts am Eck der Laden. Gute Parkmöglichkeiten vorhanden.

Neues aus der



Treffen der Mitarbeiterinnen

„Ist das ein schöner Laden, so hell mit der ganzen Fensterfront.“

„Die Metallregale sehen richtig chic aus.“

„Ihr habt ja schon so viele Sachen, wer hat denn die alle gebracht?“

„Toll, wie ihr organisiert seid. Hier macht die Arbeit Spaß.“

„Durch die Spiegelwand wirkt alles gleich doppelt so groß.“

„Vintage Corner“, das klingt hübsch, gar nicht nach alten Klamotten.“

„Wo sind denn die Schriftbänder her? Prima Werbung auch für die Gemeinde.“

„Der Vorbau ist ideal, unter dem Dach können wir Tische und Stühle aufstellen und mal eine Gruppe empfangen.“

„Und um 11.00 Uhr ist Kaffeepause - gemütlich.“

„Hier, guck mal, das ist ja echt retro.“

So schwirrten die Stimmen durcheinander, als sich die Mitarbeiterinnen einige Tage vor



Fachsimplen vor dem Ständer mit „Vintage de luxe“



Ein Schwätzchen an der Theke

zu uns hinfindet - es werden aber täglich mehr. Und in der Kasse fanden sich bei Redaktionschluss schon viele hundert Euro. Wir können optimistisch sein.

Christine Herold

Feta und Olivia

der Eröffnung im Laden trafen, alles in Augenschein nahmen und von Uta noch einmal letzte Anweisungen für ihre Arbeit bekamen. Bald herrschte eine angeregte Stimmung: Man unterhielt sich mit alten Freunden und machte neue Bekanntschaften, stöberte in den Kleiderständen, hielt sich das eine oder andere Stück an und begutachtete gegenseitig die Wirkung. Es wurde viel gelacht.

Seit einer Woche ist nun der Laden geöffnet und wir zählen noch freudig jeden Käufer, der



UNSERE GOTTESDIENSTE

Nicosia

St. Paul's Cathedral

Samstag, 03.10.09, 18.00 Uhr **Erntedankgottesdienst für
Erwachsene und Kinder (ab 16.30 Uhr
Brotbacken mit den Kindern im Gemeindesaal)**

Samstag, 17.10.09, 18.00 Uhr

Samstag, 07.11.09, 18.00 Uhr **Familiengottesdienst im
Anschluss an den Martinszug**

Samstag, 21.11. 09, Teilnahme am anglikanischen
Gottesdienst und der **Einführung von Dean John Tyrell,**
(Uhrzeit wird noch bekannt gegeben)

Lemesos

Nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus laden wir zum Essen (4.00 Euro) ein. Bitte anmelden im Pfarrhaus

Sonntag, 11.10.09, 11.00 Uhr, Gemeindehaus Germasogeia

Samstag, 31.10.09, 18.00 Uhr, St. Barnabas'

Reformationsgottesdienst

Sonntag, 15.11.09, 11.00 Uhr, Gemeindehaus Germasogeia

Samstag, 28.11.09 - entfällt wegen Adventsbasar

Paphos

Agia Kyriaki Chrysopolitissa

Samstag, 10.10.09, 16.00 Uhr

Samstag, 14.11.09, 16.00 Uhr

Agia Napa

Gottesdienst im Innenhof des Klosters, bitte Sitzunterlage mitbringen

25.10.09, 9.30 Uhr

29.11.09, 9.30 Uhr **1. Advent**

BESONDERE TERMINE

Lemesos

Gespräch am Donnerstag Morgen
im Gemeindehaus



15.10.2009, 9.30 Uhr - 11.30 Uhr, der „heilige“ Elias mit Kostproben aus dem Oratorium von Mendelssohn - Batholdy

(ab dem 29.10. wird jeden Donnerstag für den Adventsbasar gebastelt und gebacken.)

Nikosia

Mittwochtreff vierzehntägig, in der Bibliothek des
Goethe-Zentrums (zuerst Gespräch, dann Chorsingen)

07.10.09, 19.30 Uhr, Basiswissen Christentum (1)

21.10.09, 19.30 Uhr, Basiswissen Christentum (2)

04.11.09, 19.30 Uhr, Basiswissen Christentum (3)

18.11.09, 19.30 Uhr, Musikalischer Abend mit Michael Tschtätsch,
Klavier, und anderen - wer macht noch mit?

Achtung Voranzeige: Am 2. Dezember verzieren wir mit Müttern und Kindern ab 17.00 Uhr Lebkuchenherzen für den Weihnachtsbasar im Goethezentrum.

Adventsbasar

am Samstag

28. November 2008

11.00 Uhr - 15.00 Uhr

Auch wenn uns noch gar gar nicht weihnachtlich zumute ist, wollen wir aus Termingründen schon jetzt zu unserem Adventsbasar einladen. In bewährter Weise wird er im Kulturzentrum von Germasogeia stattfinden - mit gemütlichem Zusammensein bei Essen und Trinken, dem Verkauf von Bastelsachen, Weihnachtsbäckereien, Büchern, Second-hand-Schnäppchen und dem Besuch vom Nikolaus.

Wie immer bitten wir um Ihre Mithilfe bei der Organisation und beim Verkauf sowie um Sachspenden: Salate, Kuchen, Plätzchen, deutsche Bücher, gut erhaltenene Haushaltsgegenstände, Kunst und Trödel.

Wir freuen uns auch über alle, die Lust haben, beim Nähen, Basteln oder Backen mitzuhelfen!

Termine für Basarvorbereitung:

Nähen: Dienstag 6. 10. und 7.10. 9.30 - 12.30

Lebkuchenhäuschen:

Freitag 16.10., 6.11., 13.11., 9.30 - 12.30

Adventskränze: Donnerstag 26.11., 9.30 - 12.00

Einladung zum Herbstausflug auf den Eliasberg am 1. November 2009

Zypern ist landschaftlich voller Überraschungen. Diesmal führt uns der Ausflug in eine terrassierte Hügellandschaft mit jahrhundertalten Weinbaukulturen. Die Rundwanderung 12 km lang, ca. 2 Std. Aufstieg, 1,5 Std. Abstieg. Bei normalen Wetterverhältnissen kann man auch mit einem Geländewagen fahren, (bitte anmelden, wer eine Transportmöglichkeit wünscht).

Treffpunkt: Autobahnausfahrt Ayia Varvara und Paphos International Airport, 50 m Richtung Ayia Varvara

Rast auf dem Eliasberg mit Andacht in der Kapelle (Trinken und Vesperbrot mitnehmen)

Mittgessen gegen 14.30 Uhr im Kloster Chrysosoyioratissa, dort auch Treffpunkt für alle, die nicht mit auf den Berg wollen.

Anmeldung bitte bei Dorli Pöldsam Tel. 25 93 30 39

Martinszug

für kleine und große Leute

am **7.11.17.00 Uhr in Nikosia** Treffpunkt am Municipal Theatre.

am **8.11. um 17.00 in Limassol**, Treffpunkt Dassoudi am Spielplatz. Bitte in Limassol ein Picknick mitbringen.

Lampionbasteln am 5.11.16.30 Uhr in Limassol im Pfarrhaus. Bitte anmelden.



Die Agia Kyriaki / Chrysopolitissa in Paphos – eine ganz besondere Geschichte

Das Miteinander der christlichen Kirchen in Zypern ist nicht immer einfach gewesen. Ein Glanzpunkt ist aber die Kyriaki - Kirche in Paphos: eine orthodoxe Kirche mit Ikonostase, in der Anglikaner, Katholiken und Protestanten Gottesdienste feiern. Annelises Gordes erzählt, wie diese wunderschöne Kirche zu einem Schmuckstück der Oekumene geworden ist:

Die Gemeinde in Paphos hat das große Glück, ihre Gottesdienste an einem Ort feiern zu dürfen, an dem der christliche Glaube seit seinen Anfängen nahezu ununterbrochen gepflegt wird. Die Kirche Agia Kyriaki, in der wir uns an jedem zweiten Samstag im Monat treffen, ist nur der jüngste von vielen Kirchenbauten an dieser Stätte. Ihre Geschichte ist so faszinierend und abwechslungsreich wie die von Zypern selbst.

Im späten vierten Jahrhundert wurde das Christentum Staatsreligion im römischen Reich. Wo zuvor das Forum lag, entstand nun, mit wiederverwendeten Marmorsäulen, die erste Basilika von Paphos. Sie hieß Panagia Chrysopolitissa, Heilige Jungfrau von der Goldenen Stadt, und war eine siebenschiffige Kathedrale von monumentalen Ausmaßen. Leider wurde sie wenig später zerstört, wahrscheinlich durch die Erdbeben der Jahre 526 und 528.

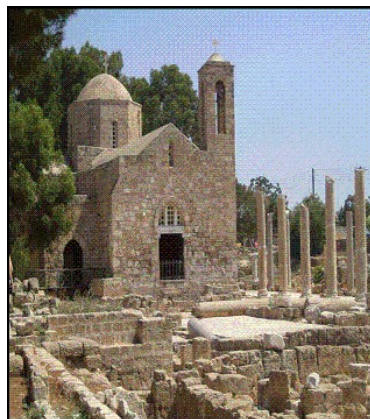
Bischof Sergios ließ im sechsten Jahrhundert eine neue Basilika errichten, mit einem merkwürdigen, trapezförmigen Grundriss: Die Südwand war länger als die im Norden.

Überfälle arabischer Piraten in der zweiten Hälfte des siebten Jahrhunderts besiegelten ihr Schicksal. Noch heute sind in den Ruinen Graffiti in arabischer Schrift zu finden.

Im elften Jahrhundert, der Zeit der Spaltung von lateinischer und orthodoxer Kirche, entstand an gleicher Stelle eine neue Kathedrale. In ihr wurde 1103 König Erik von Dänemark zur letzten Ruhe gebettet. Wieder brachte ein Erdbeben das Ende, anno 1159.

Um 1300, der genaue Zeitpunkt ist umstritten, folgte eine gotische Klosterkirche. Die Einheimischen nannten sie „Frari“, nach den Franziskanerbrüdern, die sie erbaut hatten. Im späten 15. Jahrhundert war auch sie reparaturbedürftig. Ein lateinischer (katholischer) Bischof besorgte das, denn die Mönche waren schon weitergezogen.

Unter der Kirche lagen zwei Kellerräume mit Gewölben. Besucher hörten damals, dies sei das Verlies, in dem die Römer Paulus gefangen hielten. Und noch heute zeigen Fremdenführer gerne eine abgegriffene Marmorsäule gleich daneben. Daran soll, so die Legende, der Apostel festgebunden und mit einer Geißel aus neununddreißig Riemen gepeitscht worden sein. Die Heilige Schrift erzählt davon nichts.



Historisch ist dagegen, dass Zypern 1570 erobert und ins osmanische Reich eingegliedert wurde. Die „Frari“-Kirche wurde danach innen weiß getüncht - wegen des Bilderverbots im Islam! Vielleicht diente sie noch etwa 30 Jahre als Moschee, bevor sie um 1600 einstürzte.

Damit sind wir bei der Agia Kyriaki. Sie entstand im späten 15. oder zu Anfang des 16. Jahrhunderts als byzantinische Kreuzkuppelkirche. Ursprünglich katholisch, wurde sie von der osmanischen Verwaltung bald den Orthodoxen übergeben. Bis 1734 war sie sogar Bischofskirche, dann zog das Episkopat nach Ktima, dem oberen Paphos, um.

Heute jedoch untersteht die Agia Kyriaki nicht mehr dem orthodoxen Bischof, sondern der staatlichen Antikenbehörde. Laut Father John Sansour, dem katholischen Priester von Paphos, ist sie ihm zur Verwaltung anvertraut. Seit Jahren nutzen Katholiken, Anglikaner und wir dieses schöne Gotteshaus abwechselnd.

Obwohl hier also schon lange keine orthodoxen Gottesdienste mehr stattfinden, hat sich das Bistum Paphos drei Privilegien vorbehalten: Die Kirche wird von einem orthodoxen Kustoden geöffnet und geschlossen, die Sammlung im Opferstock am Eingang kommt der zypriischen Kirche zugute und orthodoxe Christen dürfen die Agia Kyriaki jederzeit besuchen, um dort Kerzen anzuzünden und die Ikonen zu küssen.

Wir Mitglieder der evangelischen Gemeinde in Paphos hoffen, dass dieses ökumenische Zusammenleben fortbesteht und dass wir alle auch in Zukunft an diesem besonderen Ort Gott preisen können.

Liebe Kinder -

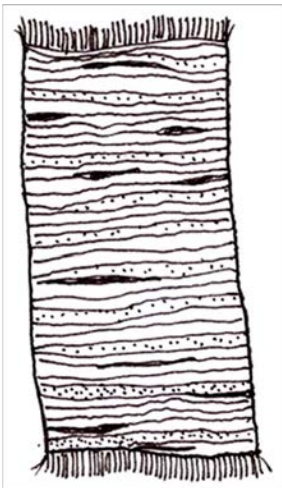
In unserer Gemeinde ist im Moment ziemlich viel von dem neuen Laden die Rede. Vielleicht habt ihr mit eurer Mutter auch schon Spielsachen und Kleider hingebracht, die dort verkauft werden. Mit dem Geld wird ein Hospiz unterstützt, das ist ein Krankenhaus, in dem Menschen am Ende ihres Lebens gut gepflegt werden. Prima, dass wir da helfen können.

Mir gefällt an dem Laden aber auch gut, dass man Dinge nicht einfach wegwirft, die woanders noch gebraucht werden können. Meine Mutter war sehr geschickt mit so etwas. Einmal räumte sie gründlich die Schränke aus und ließ aus den alten Kleidern einen großen, bunt gestreiften Fleckerlteppich weben. Auf dem lagen meine Schwester und ich manchmal bäuchlings und spielten „Sachen Erinnern“ - Das hörte sich etwa so an: Die lila Streifen mit den schwarzen Punkten, das war Omas riesiger Morgenrock. - Hier ist Muttis Abendkleid, sie roch immer so gut, wenn sie mir darin vor dem Ausgehen ‚Gute Nacht‘ sagte. - Vatis gelbe Krawatte, ihm gefiel sie, aber Mutti konnte sie nicht leiden und ließ sie verschwinden. - Und das hier war mein blaues Lieblingskleidchen, mit Rüschen und Pettycoat. - liih, weißt du noch, hier der rote Pullover, den musstest du auch tragen, der kratzte fürchterlich! - Manchmal kam meine Mutter dazu und erzählte auch ein bisschen mit. Wir besaßen den Teppich viele Jahre lang, irgendwann kam er uns abhanden. Eigentlich schade. -

Wer von euch kennt das auch, dass Sachen wieder verwendet werden und eine Geschichte bekommen? Erzählt oder mailt sie mir doch bitte, und gewinnt euch dabei einen Preis! - Stella Reppenhagen und Christina Joannou (Rippe) lösten die Aufgaben von den letzten Kinderseiten und gewannen ein Buch. - Ich wünsche euch allen eine gute Zeit -

Tina

eure Tina



Hätten Sie's gewusst?

Was ist der Unterschied zwischen einem oekonomischen und einem oekumenischen Gottesdienst?

Einen oekonomischen, d.h. wirtschaftlich rentablen Gottesdienst gibt es gar nicht, gemeint ist meistens der „oekumenische“ - von Altgriechisch „die gesamte bewohnte Erde“. Im kirchlichen Sprachgebrauch meint man damit die Zusammenarbeit der christlichen Kirchen, die nun leider nicht immer so gut und geschwisterlich ist, wie der Herr Jesus das gewollt hat. „Die Trennung der Kirchen ist ein Skandal“ sagte einmal Roger Schutz, evangelischer Pfarrer und Gründer der oekumenischen Bruderschaft von Taizé. Da hat er Recht. Die Probleme der Welt, an deren Lösung die Kirchen mitarbeiten wollen, fordern eigentlich all unsere Kraft, sodass wir uns nicht damit aufhalten sollten, uns über Lehrunterschiede zu streiten.

Damit wir nicht bis zum Jüngsten Tag warten müssen, haben Menschen guten Willens in allen Kirchen und sogar bei den Moslems längst angefangen, sich zusammenzusetzen und gemeinsam zu arbeiten und sogar auch zu beten. Die eigentlichen Trennungslinien gehen heute gar nicht mehr zwischen den Konfessionen. Sondern sie gehen zwischen den Betonköpfen, die nur an die Selbsterhaltung ihrer Organisation denken, und denen, die echte Spiritualität leben und dabei die Augen offen haben für die Probleme unserer Welt.

Es gibt aber auch Zeichen der Hoffnung: Lutherische, Reformierte und Anglikanische Kirche in England haben einander die volle Anerkennung ausgesprochen, die Taufe wird auch von römisch-kath. und orthodoxer Kirche anerkannt. Und ich bin stolz, dass wir Evangelischen grundsätzlich alle Christen zum Abendmahl einladen. Auf einige Gegeneinladungen warten wir noch.

K. Herold

Einmal wird uns gewiß die Rechnung präsentiert

für den Sonnenschein

und das Rauschen der Blätter,

die sanften Maiglöckchen

und die Schmetterlinge,

für die Luft, die wir geatmet haben,

und den Blick auf die Sterne

und für alle die Tage,

die Abende und die Nächte.

Einmal wird es Zeit,

daß wir aufbrechen und bezahlen.

Bitte die Rechnung.

Doch wir haben sie

ohne den Wirt gemacht.

Ich habe euch eingeladen,

sagt der und lacht,

soweit die Erde reicht.

Es war mir ein Vergnügen!